



INFO SION

Das Mitteilungsblatt des Bistums Sitten – Dezember/2022

Daten

7. Dezember

Mittagstisch mit dem Bischof im Bildungshaus St. Jodern

18. Dezember

Fachstelle Katechese
Feier zum Empfang des Friedenslichtes in der Pfarrkirche von Visp

2023

28. Januar

Prävention und Intervention von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen im kirchlichen Kontext
Veranstaltung für Mitarbeitende im kirchlichen Dienst

13. bis 15. Februar

diözesaner Weiterbildungskurs für kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

19./20. März

24 Stunden für die Priester im Hospiz auf dem Simplonpass

6. April

Chrisammesse in Sitten

17. April

Priestertag in Sitten
Referent: Mgr. Martin Krebs, apostolischer Nuntius in Bern

Weltkirche

<https://www.kath.ch/>
<http://www.bischoefe.ch>



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Opfer für das Kinderspital Bethlehem



Die Kollekte der Mitternachtsmesse in unseren Pfarreien wird für das Kinderspital in Bethlehem aufgenommen. Dank dieses wichtigen Beitrags kann sich das Kinderspital stetig weiterentwickeln und sich der Nachfrage der Familien mit kranken Kindern widmen.

«Heute ist das Kinderspital weit mehr als ein Krankenhaus», stellte kürzlich der Patriarch von Jerusalem, Msgr. Pierbattista Pizzaballa, fest. «Das Kinderspital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst und bietet Familien mit kranken Kindern umfassende Betreuung und psychologische Unterstützung. Deshalb ist das Spital ein bedeutender Bezugspunkt für die Menschen der Region: Sie wissen, dass sie dort immer gut aufgehoben sind, wenn sie ein krankes Kind haben.»

Im kommenden Jahr feiert das Kinderspital Bethlehem sein 70-jähriges Bestehen. Es ist bis heute das einzige Spital im Westjordanland, in dem ausschliesslich Kinder behandelt werden – unabhängig von der religiösen oder sozialen Herkunft. Damit ist es eine bedeutende Stütze für die Versorgung vieler Familien und ihrer Kinder.

Weitere Informationen zur Aktion unter www.weihnachtskollekte.ch

Sonntag des Wortes Gottes



Der 22. Januar 2023 wird als Sonntag des Wortes gefeiert. Alle Pfarreien und Gemeinschaften sind eingeladen an diesem Sonntag der Verehrung des Wortes Gottes besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das

Schweizerische Katholische Bibelwerk stellt für die Feier dieses Sonntags Materialien zu Verfügung. Wir danken allen Mitarbeitenden, die sich um die Verbreitung des Wortes Gottes bemühen und die Gläubigen daran erinnern, dass wir Christinnen und Christen vor allem aus der Kraft des Wortes Gottes leben und unseren Alltag gestalten.

[Materialien des SKB: Link zum Material](#)

Gottesdienstzeiten auf Theodia



Theodia ist ein einzigartiges Projekt um die Zeiten der katholischen Gottesdienste in allen Sprachen in der Schweiz und auf der ganzen Welt zu verbreiten. Diese Website macht es sehr einfach, ständig aktualisierte Messzeiten zu finden.

Das Projekt wird immer erfolgreicher, viele Pfarreien der Diözese nehmen bereits daran teil.

Die Diözese lädt die Pfarreien, die ihre Gottesdienstzeiten noch nicht auf theodia.org angegeben haben, dazu ein, dies bald zu tun. Auf Anfrage können Informationsveranstaltungen organisiert werden.

Darüber hinaus werden jedes Jahr erhebliche Kosten in das Projekt investiert, das seit seiner Gründung Verluste macht.

Das Ziel ist es, diese Organisation selbsttragend zu machen, damit ihre Arbeit, die viele Pfarreien zu schätzen wissen, weitergeführt werden kann. Deshalb empfehlen wir eine Unterstützung, wenn möglich mit einer jährlichen Spende.

<https://theodia.org/fr/support> - IBAN: CH44 0076 8300 1433 2870 2

Bistum

Friedenslicht aus der Geburtsgrötte von Betlehem

Bereits zum 30. Mal jährt sich der Empfang des Friedenslichtes aus Betlehem. Das Friedenslicht will Gross und Klein motivieren einen persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten.

«**Friede auf Erden den Menschen guten Willens**» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird **von Mensch zu Mensch weitergeschenkt** und bleibt doch immer dasselbe LICHT.



Bildnachweis: ©Verein Friedenslicht Schweiz
Foto: Christian Reding

Empfang des Friedenslichtes

Datum: Sonntag, 18. Dezember 2022

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Visp



Die Leitenden der öffentlichen Verkehrsbetriebe haben sich wiederum bereit erklärt, die Lichtträger und -trägerinnen unentgeltlich zu befördern. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Die Freikarten der MGB können Sie bis am 11. Dezember 2022 bei der Fachstelle Katechese Oberwallis bestellen. Mail: katechese@cath-vs.org.

Die Transportbewilligung der SBB können Sie unter folgendem Link herunterladen https://friedenslicht.ch/images/2022/PDF/SBB_Transportbewilligung_2022.pdf

Es werden auch einige Transportbewilligungen bei der Empfangsfeier für das Friedenslicht aufliegen.



Urheberrechte für Bilder

Immer wieder werden wir vor die Frage gestellt, ob ein Bild, das jemand im irgendwo findet, ohne Einschränkung für die eigene Arbeit benutzt werden kann oder ob Fotos, die wir selber aufnehmen, ohne Zustimmung der fotografierten Personen im Internet oder im Pfarrblatt veröffentlicht werden können. Sie finden im Anhang ein neues Merkblatt, welches vom Katholischen Medienzentrum erstellt wurde. Es enthält wichtige Informationen, wie kirchliche Mitarbeitende rechtskonform mit Bildern umgehen können. Das Merkblatt ist von Rechtsanwalt Martin Steiger geprüft. Es entspricht dem aktuellen Stand des Urheber- und Nutzungsrechts im Internet.

[Link zum Merkblatt](#)

Pfarreistatistik 2022

Wir erinnern alle Pfarreien daran, dass ab Anfang Januar 2023 (wie im Vorjahr) die Erhebung der statistischen Daten «online» erhoben werden.

Das SPI wird die Umfrage im Auftrag des Bistums Sitten per E-Mail allen Pfarreien zusenden und sie bitten, die Daten aufzunehmen und einzusenden. Sie werden dazu einen Zugangslink erhalten. Wir bitten alle betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihre Daten zu erheben und fristgerecht einzureichen.

Weihnachtspause

Die Büros der bischöflichen Kanzlei bleiben in der Woche nach Weihnachten, d.h. vom **23. Dezember 2022 bis am 2. Januar 2023** geschlossen. In dringenden Fällen ist der Generalvikar telefonisch erreichbar. Die Mitarbeitenden im Bischofshaus wünschen allen frohe und gesegnete Festtage.



Oberwallis

Amtliche Mitteilungen

Lektorat und Akolythat

Am Ersten Adventssonntag, 27. November 2022, feierte Generalvikar Richard Lehner mit der Pfarrei Saas-Fee den Sonntagsgottesdienst und übertrug während dieses Gottesdienstes die Dienstämter des Lektors und des Akolythen an **Martin Supersaxo**. Martin Supersaxo ist Kandidat für den Ständigen Diakonat und soll am 18. Juni 2023 in der Pfarrkirche von Saas-Fee durch Bischof Jean-Marie Lovey zum Diakon geweiht werden. Wir begleiten Martin auf dem Weg der Vorbereitung zur Diakonatsweihe und schliessen ihn in unser Beten ein.

Traut ihr euch – Ehevorbereitung

Die Fachstelle Ehe und Familie lädt Hochzeitspaare zu einem Impulstag ein, um sich auf die Feier der kirchlichen Trauung vorzubereiten. Paare sind eingeladen sich einen Tag zu schenken, damit der Sprung ins Eheleben gut gelingt. Im Mittelpunkt stehen die Beziehung und wichtige Fragen des gemeinsamen Lebens.

Wir bitten alle Seelsorgenden Paare auf dieses Angebot hinzuweisen und sie für eine Teilnahme zu motivieren. Die genauen Daten können der Kursausschreibung entnommen werden.

[Link Flyer Wir trauen uns](#)

Diözesaner Weiterbildungskurs 2023

Wie bereits verschiedentlich angekündigt, findet vom 13. bis 15. Februar 2023 der jährliche diözesane Weiterbildungskurs für kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen statt. Er steht unter dem Thema: «**Gott zur Sprache bringen. Theologische Tiefenbohrungen in dürftiger Zeit**» und wird von Prof. Dr. Joachim Negel geleitet.

Machen wir uns nichts vor, die Rede von Gott fällt vielen von uns immer schwerer. Und daran ist nicht nur die Kirchenkrise schuld, mag sie im übrigen unseren Stand als Religionslehrer, Pastoralassistentin, Priester oder Katechetin auch noch so sehr untergraben. – Wie soll man auch reden von «Ihm», dem «Heiligen», den man weder sehen noch hören kann? Sind die traditionellen Gotteswörter, die wir gelernt haben, angesichts der tiefgreifenden Veränderungen unserer Lebenswelt überhaupt noch verständlich? Sind sie uns selbst verständlich?

Im diesjährigen Weiterbildungskurs überlegen wir gemeinsam, wie man in einer Welt wie der unsrigen nicht nur die eigene religiöse Musikalität pflegen, sondern auch theologisch sprach- und auskunftsfähig werden kann

[Link Flyer](#)

Initiative üfbrächu

Es weihnachtet...

Da habe ich kürzlich mehrere Buchläden durchstöbert, um neue Bilderbuchgeschichten über Weihnachten zu sichten. Ein altbekanntes Bilderbuch habe ich gefunden, die neueren sollten vom Titel her Weihnachten zum Thema haben. Bei näherem Schmökern waren es schöne Geschichten, sie drangen allerdings nicht bis zum Weihnachtsgeheimnis - der Menschwerdung Gottes - vor. Viele Menschen begehen Festtage religiösen Ursprungs, ohne den Inhalt des Festes mit dem Glauben zu verbinden. Das ist eine Zeitansage, die es ernst zu nehmen gilt und Fragen aufwirft? Kann es unter diesen Umständen gelingen, den christlichen Glauben an die nächste Generation zu tradieren? Gelingt es noch, die Botschaft Jesu Christi als sinnstiftenden Lebensgrundlage für Gross und Klein zu vermitteln?



üfbrächu
eine Initiative
der katholischen Kirche
im Oberwallis
www.uefbraechu.ch



Ausschnitt aus der Weihnachtslandschaft in der Pfarrkirche von Unterbäch

Genau da setzt ein Projekt der Kerngruppe 'üfbrächu' an, dasjenige der Glaubensvermittlung. Die Auslegeordnung ist riesig, die Handlungsfelder sind zahlreich, Studien gibt es massenweise. Es gilt, nicht in der Zeitanalyse und dem Bedauern des Verflossenen stecken zu bleiben, sondern in die Zukunftsperspektive zu wechseln. Die oben beschriebene Zeitansage birgt auch Chancen: den Glauben in seiner Tiefe neu zu entdecken und Angebote zu entwickeln.

Es ist nicht möglich, alle Handlungsfelder gleichzeitig anzugehen. Wir beschränken uns vorerst auf einen Aspekt: «Wie kann der Glaube in der Familie Platz bekommen?» Wohl erst da, wo ein lebendiger Austausch über den Glauben stattfinden darf, wo unterschiedliche Positionen aufeinandertreffen und das Verweilen im Austausch als gegenseitig bereichernd angesehen wird. Das ist spannend, macht den Glauben allein nicht aus. Ebenso wichtig: Wie gelingt christliche Spiritualität im Kontext der Familie?

Kinder sind manchmal die besten Lehrmeister. Sie entdecken die Welt, sie staunen und fragen ganz schön grosse Löcher in den Bauch. Ihnen ist die Gabe eigen, Fragen derart zu stellen, dass sogar Erwachsene ins Grübeln kommen, Fragen, auf die sie nicht so leicht eine Antwort finden. Kinder sind empfänglich für die grossen Fragen des Lebens, die den Kern der Religion treffen.

Gegenwärtig sind wir auf der Suche nach mittelgrossen Pilotpfarreien. Wir sind dankbar, auf offene Ohren in den Seelsorgeteams gestossen zu sein, empfinden sie die gegenwärtige Situation ebenso als unbefriedigend und sind bereit, neue Wege zu beschreiten. Die Fachstelle Katechese Oberwallis des Bistums Sitten unterstützt dieses Projekt mit konkreter Hilfe im Hintergrund oder vor Ort. Wie können Eltern, Kinder und Grosseltern miteinander ins Gespräch über den Glauben kommen? Eltern oder andere Bezugspersonen der Kinder dürfen sich mit Glaubensfragen auseinandersetzen und mithelfen, die Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten. Dem Projekt vorausgegangen sind Studien von religionspädagogischen Professuren. Wir stellen uns der Herausforderung. Möge Gott unser Wirken segnen.

Madeleine Kronig, Mitglied der Kerngruppe 'üfbrächu'